

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Abg. Prof. Dr. Gerhard Waschler

Abg. Matthias Fischbach

**Verena Käbisch in 85049 Ingolstadt (BI.0248.18)**

**- Corona-Pandemie; Verringerung der Klassengrößen an Grundschulen im Schuljahr 2020/2021**

**III.3-BS7401.0/19/13 -Kultus-**

Vorsitz: Eva Gottstein (FREIE WÄHLER)  
Berichterstattung: Prof. Dr. Gerhard Waschler (CSU)  
Mitberichterstattung: Matthias Fischbach (FDP)

**Abg. Prof. Dr. Gerhard Waschler (CSU)** spricht sich dafür aus, die Eingabe für erledigt zu erklären. Die Petentin begehre, dass die Klassenhöchststärke in Jahrgangsstufe 1 an den Grundschulen im Schuljahr 2020/2021 aufgrund der Corona-Pandemie verringert werden solle. – Der Stellungnahme der Staatsregierung sei zu entnehmen, warum dieser Forderung nicht gefolgt werden könne. Die Klassenbildung an den Grundschulen unterliege bestimmten Richtlinien, die im laufenden Schuljahr unter Berücksichtigung der Pandemie-Situation umgesetzt worden seien. Die Schulen vor Ort fänden pädagogisch einwandfreie Regelungen, um die Bildung der Schülerinnen und Schüler auch während der Pandemie zu gewährleisten.

**Abg. Matthias Fischbach (FDP)** schließt sich dem Votum des Berichterstatters an und weist anlässlich der Eingabe auf das Thema Lehrkräftemangel hin.

Die Petentin fordere eine Beschränkung auf eine Klassengröße von maximal 18 statt 28 Schülern in der 1. Jahrgangsstufe, damit das Abstandsgebot besser eingehalten werden könne. Die Staatsregierung führe dazu in ihrer Stellungnahme aus, die durchschnittliche Klassenstärke an den Grundschulen liege im Schuljahr 2020/2021 bei 21,2 Schülerinnen und Schülern pro Klasse. Derzeit gebe es rund 2.900 Klassen mit mehr als 20 Schülerinnen und Schülern in Jahrgangsstufe 1. Eine Senkung auf 18 Lernende würde einen erheblichen Mehrbedarf an Lehrkräften bedeuten. Neben einer hohen und bereits ausgeschöpften Zahl an mobilen Reserven gebe es während der Corona-Pandemie zusätzlich Teamlehrkräfte und Assistenzkräfte.

Im Hinblick auf den Lehrkräftemangel bestehe Nachbesserungsbedarf. Nur das Ende der Pandemie abzuwarten genüge nicht. Die Ausbildung der Lehrkräfte sei insgesamt zu thematisieren.

**Abg. Prof. Dr. Gerhard Waschler (CSU)** entgegnet, das Problem des Lehrkräftemangels sei auf dem Weg der Lösung. Die Ausbildungsmöglichkeiten an den Landesuniversitäten seien für den Grundschulbereich massiv erhöht worden; es gebe keinen Numerus clausus mehr. Unter anderem werde eine große Zahl an zusätzlichen Absolventen die Situation verbessern.

***Beschluss:***

*Die Eingabe wird aufgrund der Stellungnahme der Staatsregierung für erledigt erklärt.*

*Der Petentin sind die Stellungnahme der Staatsregierung und ein Protokollauszug zu übersenden.*

*(einstimmig)*